

Fachkräfte für die deutsch-tschechischen Beziehungen

Regensburg. An der Universität Regensburg gibt es seit 2007 den binationalen Bachelor-Studiengang „Deutsch-Tschechische Studien/Česko-německá studia“. In Prag wurde der gleiche Studiengang ein Jahr später an der Karlsuniversität eingeführt. Der erste Jahrgang ist im Sommer in Regensburg fertig geworden. Ein Teil der Absolventen startet jetzt ins Berufsleben.

Schon seit 1996 wird an der Universität Regensburg studienbegleitend das Bohemicum angeboten. Hierbei können Studenten innerhalb eines Jahres die tschechische Sprache in Intensivkursen lernen, und zudem noch vieles über die tschechische Kultur, Gesellschaft oder Wirtschaft in Kursen erfahren. Da sich Absolventen des Bohemicums positiv über die späteren Chancen am Arbeitsmarkt äußerten, kam auch der Gedanke eines eigenen Studiengangs, der bei entsprechender fachlicher Schwerpunktbildung in Wirtschaft, Geschichte, Politikwissenschaft oder Kulturwissenschaft auf den deutsch-tschechischen Kontext abzielt. Vorbild hierfür waren die Deutsch-Französischen Studien, die es schon seit 2001 an der Universität Regensburg gibt.



Studenten des Studiengangs bei einem Treffen in Regensburg

Innerhalb des Studiums wird den Studenten neben der Sprache des anderen Landes Fachwissen in Bereichen Kulturwissenschaften, Interkulturelle Kommunikation sowie Wirtschafts-, Sprach-, und Literaturwissenschaften vermittelt. Die Studenten sollen sich dabei einen klaren Schwerpunkt setzen. Diese erfolgt in weiteren Modulen, die auf sozialwissenschaftliche Fächer abzielen, sowie in freien Modu-

len, die der individuellen Schwerpunktbildung dienen.

Da die deutschen Studenten das zweite Studienjahr in Prag an der Karlsuniversität absolvieren, lernen sie die tschechischen Institutionen sowie die Alltagskultur bereits während des Studiums auch aus eigener Erfahrung kennen, knüpfen Kontakte im Rahmen des Studiums und der Praktika, und sammeln interkulturelle Erfahrungen.

Derzeit sind in Regensburg insgesamt etwa 40 Studenten der Deutsch-Tschechischen Studien immatrikuliert, in Prag sind weitere 60 Studenten immatrikuliert. Zum Wintersemester 2010/11 begannen die ersten Prager Austauschstudierenden ihr drittes Studienjahr an der Universität Regensburg. Leiter dieses Studiengangs ist Marek Nekula, der in Brünn Bohemistik und Germanistik studierte.

Die Absolventen des Studiengangs können sich durch weiterführende Masterstudiengänge mit Ausrichtungen, die zu ihrem Schwerpunkt passen, in Deutschland und der Tschechischen Republik weiter qualifizieren. Beruflich können sich die Absolventen der Deutsch-Tschechischen Studien nicht nur auf dem Gebiet der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit, sondern auch in internationalen Organisationen, Unternehmen und Institutionen behaupten. Der Erwerb von weiteren in Mittel-, Ost- und Südosteuropa relevanten Sprachen wird den Studierenden nahegelegt.

Katarina Seidlmayer ist unter den ersten Absolventen des Studiengangs. Sie stammt aus Furth im Wald nahe der tschechischen Grenze, wuchs zweisprachig auf und entschied sich nicht nur wegen ihrer Biographie für dieses Studium, sondern auch weil sie sich mit diesem Studiengang gute Chancen für ihr späteres Berufsleben versprach. Jetzt studiert Seidlmayer an der Universität Regensburg den Masterstudiengang Ost-West-Studien und ist seit September dieses Jahres Koordinatorin der Deutsch-Tschechischen Studien. Sie folgt in dieser

Funktion Manuel Lischka, ebenfalls einem Absolventen der Deutsch-Tschechischen Studien, der diese neben dem Magisterstudiengang Anglistik und Politikwissenschaft studiert hat. Im Sommer 2010 hat Lischka zu LAG Brückenland Bayern-Böhmen / Südlicher Oberpfälzer Wald - Český les e. V. gewechselt, wo er als Regionalmanager und Geschäftsführer arbeitet.

Carina Hartmann aus Bremen ist jetzt im fünften Semester der Deutsch-Tschechischen Studien. Sie wollte eine Sprache lernen, die nicht viele kennen und wurde durch Zufall im Internet auf den neuen Studiengang aufmerksam. Auch die Möglichkeit, ein Auslandsjahr in Prag zu verbringen, war für sie attraktiv genug, um dieses Studium zu wählen. „Der Osten ist im Kommen“, meint Hartmann und betont dabei, dass dieser vielseitige Studiengang Zukunft hat. Das Jahr in Prag war für sie auch interessant um zu sehen, wie dort die Universität funktioniert. Nach dem Studium will sie eventuell wieder nach Prag, um dort ein weiteres Praktikum zu machen oder zu studieren und ihre Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen.

Marion Weiß